

**Praktikum an der Deutschen Schule Las Palmas (de Gran Canaria),  
Wintersemester 2023/24**

**Vorbereitung, Organisation und Kommunikation mit der Schule vor Praktikumsbeginn**

*Vorab: Am Ende ist die Erfahrung trotz des hohen Aufwands mehr als lohnenswert!*

Ohne jegliche Motivation gegenüber des Praxissemesters im Ausland schwinden lassen zu wollen, muss ich zugeben, dass die Vorbereitung/Organisation dieses Aufenthalts eine große Hürde für mich dargestellt hat, da sie einen enormen zusätzlichen Aufwand bedeutete. Selbst als sehr organisierter Mensch, verlor ich schnell den Überblick. Sofern man Partnerschulen der Universität auswählt, so wie die Deutsche Schule Las Palmas, ist die Bewerbung an der Schule simpel. Die Schule verlangte lediglich ein Online-Gespräch, was als eine Art Bewerbungsgespräch genutzt wird, damit die Schule einen Eindruck von dem/er zukünftigen Praktikanten/-in bekommt. Zudem gab die Schule nützliche Hinweise bezüglich der Wohnungssuche, Versicherungen und Anfahrt. Die Wohnungssuche ist vor allem auf Gran Canaria einfach zu bewältigen, da die Deutsche Schule sehr viele Praktikanten/-innen sowie freiwillige Helfer beschäftigt, wodurch regelmäßig Wohngemeinschaften zur Verfügung stehen. Dabei muss man allerdings den Transport zur Schule bedenken, da der Weg dorthin umständlich ist. Ich hatte mir deshalb mit zwei anderen Praktikantinnen ein Auto gemietet für die Zeit (ist allerdings sehr kostspielig). Etwas aufwändiger ist die finanzielle Organisation des Praxissemesters im Ausland. Es ist empfehlenswert, immer einen privaten finanziellen Puffer zu haben, damit man bezüglich der Förderung nicht allzu viel Druck hat. Denn ich hatte nach der Hälfte des Praktikums, wie viele andere Praktikanten/-innen, meine Förderung durch Personalmangel immer noch nicht erhalten. Der organisatorisch größte Aufwand verbirgt sich jedoch in der universitären Vorbereitung. Durch die Gliederung, dass das Praktikum aus zwei Teilen besteht, die jeweils unterschiedlich organisiert sind, wenn man ins Ausland geht und man zusätzlich noch mit den beiden Fächern absprechen muss, was man wann belegen und abgeben muss, verliert man dort ebenfalls schnell den Überblick. Also: Lieber einmal mehr nachfragen und niemals die Motivation verlieren!

**Besonderheiten des Praktikums**

*Kurzgefasst: Eine Schule zum Wohlfühlen!*

Die Deutsche Schule Las Palmas liegt mitten in den Bergen und aus jedem Klassenraum, von jedem Gang aus, kann man die Schönheit der kanarischen Landschaft genießen. Bis auf die

Sporthallen und -plätze, ist die Ausstattung der Schule sehr gut und ermöglicht einem Praktikanten/ einer Praktikantin jegliche Unterrichtsumsetzung. Zum Kollegium lässt sich, zumindest in der Primaria nur eins sagen: herzlich. Das Kollegium ist immer freundlich, liebevoll und gibt einem viel Freiraum, wenn es ums Unterrichten geht, ohne Druck aufzubauen. Jede\*r hat sich sehr gut aufgehoben gefühlt im Kollegium, da alle Praktikanten/-innen integriert wurden, als würden sie ebenfalls seit Jahren an der Schule arbeiten und zum „Inventar“ gehören. Allerdings musste ich aufpassen, dass ich auf die verlangten Stunden kam, speziell wenn man Englisch unterrichtet, das dort nur einmal die Woche stattfindet. Es ist nämlich vorgesehen, dass man eine Klasse jeden Tag begleitet. Bei Fächern, die nicht so oft unterrichtet werden, wie meine Fächer, muss man sich demzufolge Parallelklassen organisieren, bei denen man diese Fächer unterrichten darf, um auf die Stunden zu kommen. Einmal die Woche unterstützte ich, was verpflichtend ist, darüber hinaus eine Nachmittagsaktivität der Schule. Ich kann „Singen, basteln und Bewegung“ wärmstens empfehlen, da ich mich selbst jede Woche auf diese Aktivität gefreut habe, obwohl es für mich bedeutete, länger in der Schule zu bleiben. Aber auch von anderen Nachmittagsaktivitäten habe ich viel Positives gehört, wie z.B. „Schulgarten“. Wichtig zu erwähnen ist außerdem, dass die Lehrkräfte sowie die Schulleitung in der Primaria immer ein offenes Ohr für persönliche Anliegen haben und Hilfe anbieten, sobald man sie benötigt.

### **Aufenthalt im Gastland**

*Gran Canaria: Warme Temperaturen, Sonnenschein und geringe Lebenshaltungskosten.*

Gran Canaria gefiel mir sehr gut. Alleine für die beständigen warmen Temperaturen und den allzeit vorhandenen Sonnenschein lohnt sich jeder Aufwand. Die Landschaft ist ebenfalls atemberaubend, denn von Wüstensand, über Berge, Städte, kleine Dörfer und vor allem viel Meerwasser, gibt es eine Menge zu entdecken. Dadurch, dass ich ein Auto hatte, konnte ich besonders viel erkunden und durch eine Fährenüberfahrt noch weitere kanarische Inseln erforschen. Zugegebenermaßen sieht man von der Insel mit einem Auto oder einem Roller wesentlich mehr, da die öffentlichen Anbindungen nicht sehr gut sind. Vom Auto abgesehen, sind die Lebenshaltungskosten geringer als in Deutschland (Wohnung, Lebensmittel, Benzin). Beim Einkauf muss man nicht einmal auf Lidl oder Aldi verzichten, da es diese Einkaufsmöglichkeiten auch auf Gran Canaria gibt. Allerdings ist es wesentlich teurer, dort regelmäßig einzukaufen, im Vergleich zum Carrefour oder Mercadona. Insgesamt gibt es viel zu entdecken auf Gran Canaria, weshalb ich hier nichts vorwegnehmen möchte, da es mehr Spaß bereitet, selbst Erfahrungen zu sammeln.

## Fazit

Am Ende dieser Reise kann ich nur nochmal bestätigen, dass sich der Aufwand ausgezahlt hat. Die Insel war wunderschön, die Schule war ideal als Praktikumsschule und ich konnte viele liebe Menschen kennenlernen. Diese Zeit wird immer einen besonderen Stellenwert in meinem Leben haben, weshalb ich jedem, der resilient ist und einen finanziellen Puffer hat, nur empfehlen kann, ins Ausland zu gehen und dort sein Praktikum zu machen. Ich persönlich würde als Schule die „Deutsche Schule Las Palmas“ wärmstens weiterempfehlen.

## Bilder

Im Folgenden nun ein paar Eindrücke zu meiner Zeit auf Gran Canaria – vielleicht kann ich ja die Neugier von der einen oder anderen Person wecken:



\*der Ausblick von der Schule



\*meine kleine, verrückte Klasse



\*mein Hausstrand (Playa de las Canteras)



\*Ausflug in den „Palmitos Park“





\*Maspalomas und die  
Dünen

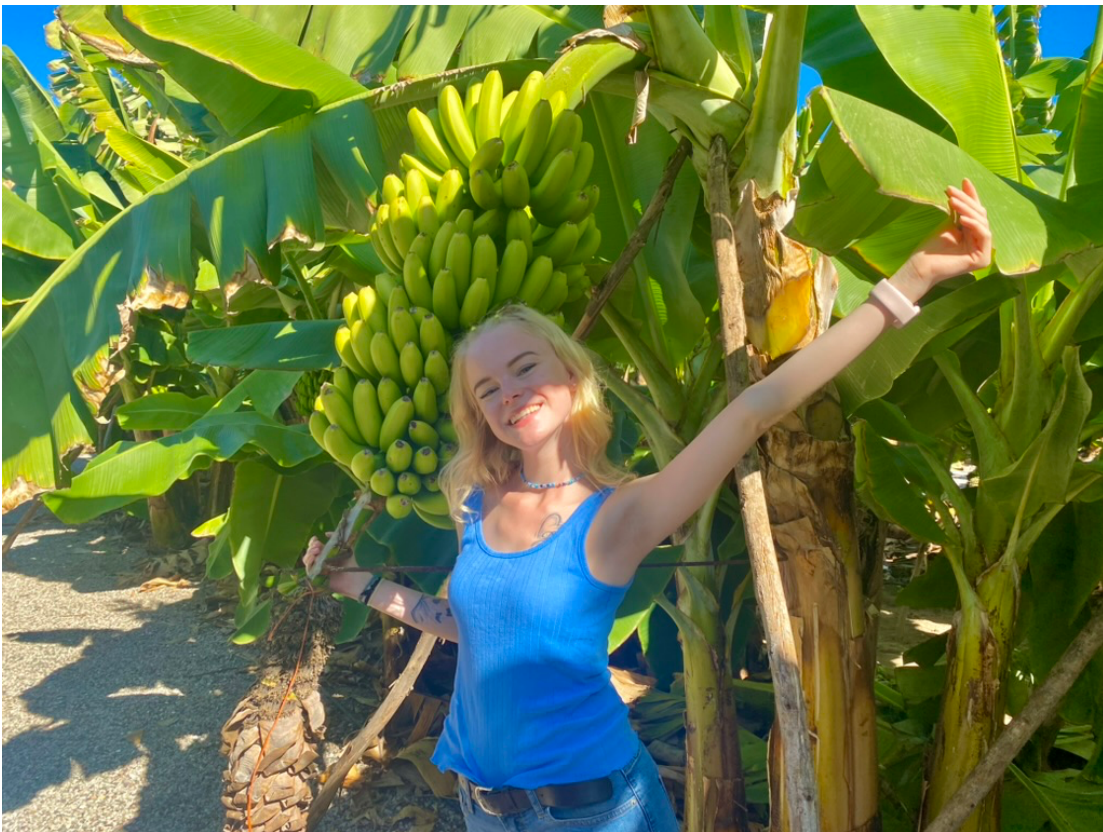




\*Auf dem Roque Nublo



\*die kanarischen Berge



\*Besuch auf der Bananenplantage